

Ergebnisprotokoll für Gebietskonferenz

FFH-Gebiet 5515-302 „Marmorbruch Wirbelau“ am 27.11.2024

1. Schutzgüter gemäß Standarddatenbogen (SDB): LRT 8210*, LRT 9130, Triturus cristatus (Kammolch), Alytes obstetricans (Geburtshelferkröte)

2. Entwicklung seit Grunddatenerhebung (GDE) 2003

- Ausgangssituation (2003):
 - - **8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (0,05 ha)**
 - **9130 Waldmeister-Buchenwald (0,39 ha)**
 - **1166 Triturus cristatus**
 - **1191 Alytes obstetricans**

- Aktuelle Situation nach Gutachter 2024:

Keine Nachweise von **Triturus cristatus** und **Alytes obstetricans**.

9130 Waldmeister-Buchenwald (Situation laut FA Weilmünster): Die Baumartenzusammensetzung besteht zu 80% aus Rotbuche mit geringer Beimischung von Edellaubholz (Ahorn und Kirsche) und Traubeneiche.

Das Alter der Bestände liegt bei etwa 80 Jahren im Schnitt. Mitunter finden sich übergehaltene Bäume, die in der Inventur mit 190 Jahren beschrieben werden. Das Grundgestein bildet lößlehmüberlagerter Tonschiefer.

Erkennbar sind hier eindeutige Merkmale der Folgen zurückliegender Trockenjahre.

3. Maßnahmen gemäß Maßnahmenplan

JPPL_ID	Maßnahmen-ID	Maßnahmen-Bezeichnung	Maßna	Erläuterung der Maßnahme	Ziel der Maßnahme
7275	31373	Sonstige	16.04.	Monitoring Amphibien	Habitatverbesserung der Amphibien
7273	4497	Sukzession	15.01.	Sukzession der Ruderalflächen	Erhalt der biologischen Dynamik, Mähen einer Teilfläche um am Gebäude.
7274	5343	ordnungsgemäße Forstwirtschaft	16.02.	Beibehaltung der naturnahen, nachhaltigen Forstwirtschaft	Erhalt der Waldgesellschaft mit ihren Lebensräumen und Strukturen

Auflichten der Gewässerufer: *wurde bereits mehrmals durchgeführt, muss wiederholt werden*

Freistellen der Steilwände im Steinbruch: *wurde auch durchgeführt, derzeit kein Handlungsbedarf*

4. Fördermöglichkeiten/ Auflagen:

- Ausgleichsverpflichtung

Vertragsabschlüsse:

keine

5. Ergebnis/ Zukünftige Handlungsempfehlung

1. LRT 8210:

Kalkfelsen wachsen zu, werden mit Müll verkippt- Maßnahmen möglich?

An der Zufahrt soll zum Steinbruch hin eine Benjes-Hecke oder ähnliche natürliche Barriere entstehen, damit die Steinbruchkante nicht mehr zum Abkippen zur Verfügung steht.

2. LRT 9130:

Der LRT befindet sich in einem guten Zustand den Umständen entsprechend. Laut

Maßnahmenplan für das FFH- Gebiet (2013) wird dieser LRT als „nicht repräsentativ“ angesehen. *Es werden keine weiteren Maßnahmen festgelegt.*

3. Kammolch und Geburtshelferkröte:

Es wurden keine Exemplare mehr nachgewiesen. *Es wurde inzwischen ein neuer*

Flachwasserteich angelegt, um neuen Lebensraum für Amphibien zu schaffen. Dieser muss sich noch mit Wasser füllen, bzw. ist inzwischen gefüllt. Bis sich entsprechende Unterwasser-Vegetation einstellt, soll zunächst ein Baumstamm in das Gewässer verbracht werden, um ggfs. Versteckmöglichkeiten für Amphibien zu bieten.

Der tiefe, fischreiche Weiher nebenan hat in den letzten Wochen Wasser verloren, das

möglicherweise durch eine freigespülte Kluft abgeflossen ist. Der Wasserspiegel hat sich etwa um 2 m gegenüber dem Zustand im Sommer abgesenkt. Dadurch wurden Bereiche mit flacheren Ufern und ein mit Steinen abgegrenzter Flachwasserbereich freigelegt. Wenn sich der

Wasserspiegel auf diesem Niveau hält, könnte man den abgegrenzten Flachwasserbereich vielleicht abfischen und für Amphibien nutzbar machen.

Es stellt sich die Frage, ob es in unmittelbarer Umgebung noch Geburtshelferkröten und Kammolche gibt, die die Gewässer im Marmorbruch wieder besiedeln können. Hier wäre zu überlegen, ob man innerhalb der nächsten 2 Jahre ein Amphibien- Gutachten für die nähere Umgebung des FFH- Gebietes erstellen sollte.

Weitere Erkenntnisse, die nach der Gebietskonferenz gesammelt wurden:

- In den nächsten Jahren ist zu beobachten, ob sich wieder mehr Amphibien dort etabliert haben. Spätestens nach 4 Jahren ist wieder ein Monitoring erforderlich. Ggfs. Sind Maßnahmen zu ergreifen, um wieder eine Besiedelung zu ermöglichen (Trittsteinbiotope schaffen von anderen, durch Kammolch und Geburtshelferkröte besiedelten Biotopen ausgehend).

6. Fortschreibung des Maßnahmenplans

Die an der Gebietskonferenz geschlossenen Vereinbarungen dienen der Optimierung des bestehenden Bewirtschaftungsplans. Daher kann der Bewirtschaftungsplan in seiner Form fortgeführt werden und wird mit diesem Protokoll noch einmal präzisiert. Die Entwicklungs- und Erhaltungsziele im aktuellen Maßnahmenplan werden mit diesem Protokoll konkretisiert und neu festgelegt.

Entwicklung der Wertstufen innerhalb der LRT:

EU Code	LRT	Erhaltungszustand LRT IST-Zustand zum Zeitpunkt der Gebietskonferenz 2024	Erhaltungszustand LRT Soll-Zustand 2028	Erhaltungszustand LRT Soll-Zustand 2033	Erhaltungszustand LRT Soll-Zustand 2038
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	B (0,05 ha)	B (0,05 ha)	B (0,05 ha)	B (0,05 ha)
9130	Waldmeister-Buchenwald	Nicht repräsentativ			
1166	Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	C	C	B	B
1191	Geburtshelferkröte (<i>Alytes obstetricans</i>)	C	C	B	B

Die in der Tabelle aufgeführten Zahlen wurden aus den Ergebnissen der Gebietskonferenz ermittelt.

Die Erhaltungsziele für das FFH-Gebiet „Marmorbruch bei Wirbelau“ werden wie folgt konkretisiert:

Die im Maßnahmenplan festgeschriebenen Maßnahmen sind zielführend und werden weitergeführt.

LRT 8210: Die Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation liegen weiterhin offen. Grundsätzlich sind keine Pflegemaßnahmen erforderlich. Es muss verhindert werden, dass illegal Müll über die Steilkante gekippt wird z.B. durch Anlegen einer Benjeshecke entlang des Weges oberhalb der Steilkante.

Kammolch (*Triturus cristatus*) und Geburtshelferkröte (*Alytes obstetricans*): Bei der Kartierung 2024 wurden keine Exemplare mehr festgestellt. Durch Schaffung von Ersatzlaichgewässern und Verbesserung des Zustands des tiefen Weihers sollen die Lebensbedingungen der Zielarten verbessert werden. Ob noch Tiere vorhanden sind, die sich reproduzieren können, oder ob neue Amphibien einwandern können, wird sich im Laufe der Zeit herausstellen. Ein erneutes Monitoring ist in etwa 4 Jahren erforderlich.

Die Kartendarstellung des Bewirtschaftungsplanes muss nicht angepasst werden.

Mit denen in diesem Protokoll festgelegten und konkretisierten Entwicklungs- und Erhaltungszielen kann der Bewirtschaftungsplan für das FFH-Gebiet „Marmorbruch bei Wirbelau“ für 10 Jahre fortgeschrieben werden.

Das Protokoll wird dem Bewirtschaftungsplan beigelegt und auch im Natureg Viewer veröffentlicht.

Gez. Specht